

Information von AMYNA zu Angeboten zur Verbesserung des Schutzes der Situation von (unbegleiteten) minderjährigen Flüchtlingen

AMYNA sieht die Situation von (unbegleiteten) minderjährigen Flüchtlingen mit Sorge, nicht zuletzt, da diese häufig nicht optimal vor Kindeswohlgefährdung und insbesondere sexueller Gewalt in den Aufnahmestellen und Unterkünften geschützt sind. Gleichwohl werden sie von ExpertInnen als besondere Hochrisikogruppe bei sexuellem Missbrauch benannt (vgl. Fact-Sheet AMYNA, aktualisiert Juni 2016).

Die Angebote von AMYNA e.V. für diesen Bereich:

2016 / 2017

1. BERATUNG:

Telefonisches Beratungsangebot für Fachkräfte und Eltern im Rahmen der interkulturellen Beratungszeit (auch Weitervermittlung an Interventionsstellen):

Die. 10.00-12.00 Uhr, Tel. (089) 890 57 45 100

2. ELTERNABENDE:

Angebot von zwei Themen für Elternabende speziell für Eltern mit Migrationshintergrund (Sexualerziehung und Prävention von sexuellem Missbrauch)

Elternabend für Eltern begleiteter minderjähriger Flüchtlinge (in Erstunterkünften und im Auftrag von Trägern)

3. FORTBILDUNG:

a. JAHRESPROGRAMM (d.h. Angebote, zu denen sich einzelne Fachkräfte anmelden können)

i. Vortrag am 20.01.2016: Kinderschutz auch für Jugendliche? - Gewichtige Anhaltspunkte, Risiken und Gefährdungen im Jugendalter

ii. Vortrag am 12.07.2016: Und wenn es doch geschieht? - Planvolles Handeln bei Verdacht auf Missbrauch durch MitarbeiterInnen

iii. Interkulturelle Tagung „Kinderrechte – auch für Flüchtlingskinder“ am 10.11.2016

iv. Vortrag „Verletzliche Flüchtlingskinder – praktische Tipps für Einrichtungen und Fachkräfte, die für Ehrenamtliche zuständig sind“ am 17.12.2017

b. INHOUSE d.h. Angebote für Teams von Einrichtungen auf Anfrage

i. Fortbildung „Interkulturelle Verständigung und Bausteine der interkulturellen Kompetenz“ (Parvaneh Djafarzadeh)

ii. Vortrag: „Kultur und Sexualität – Aspekte zum Sexualverständnis im Islam“ (Parvaneh Djafarzadeh)

iii. Vortrag „Verletzliche Flüchtlingskinder – praktische Tipps für Einrichtungen und Fachkräfte, die für Ehrenamtliche zuständig sind“ (Anja Bawidamann)

- iv. Fortbildung „Sexuelle Übergriffe durch Jugendliche“ (Elke Schmidt)
- v. Vortrag „Sexueller Missbrauch und Möglichkeiten der Prävention“ (Yvonne Oeffling)

4. PUBLIKATIONEN:

- a. Fact-Sheet UMFs zur Information für PolitikerInnen, Träger von Einrichtungen und Leitungsverantwortliche (Stadt, LK, Land)
- b. Prävention geht alle an! (Fachbuch)
- c. Pelin und Paul (Bilderbuch zur Sexualerziehung)
- d. Abulimaus (zweisprachiges Bilderbuch zur Prävention)
- e. Broschüre „Wie schütze ich mein Kind?“ (in 7 Sprachen) für den Bereich „Flüchtlinge“
- f. Broschüre „Verletzliche Flüchtlingskinder – Prävention sexualisierter Gewalt in der Flüchtlingshilfe. Praktische Tipps für Einrichtungen und Fachkräfte, die für Ehrenamtliche zuständig sind“

5. SCHUTZKONZEPT:

Einmalig auf Anfrage: **Erstellung eines (kostenfreien) Schutzkonzepts für eine stationäre Einrichtung, in der UMFs betreut werden** (kann anonymisiert dann auch für andere Einrichtungen eingesetzt werden)

6. PROJEKT:

Projekt www.refu-tips.de Website für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge zu den Themen Beziehung, Liebe, Sexualität, sexuelle Gewalt“ (vierteljährlich neue Beiträge)

Mittelfristig in Planung

U.U. Entwicklung eines Kurzbriefings für Securities in Erstaufnahme-Einrichtungen (Vorüberlegungen)

Kontakt:

AMYNA e.V.
Institut zur Prävention von sexuellem Missbrauch
Mariahilfplatz 9, 81541 München
info@amyna.de, www.amyna.de
Tel. (089) 890 57 45 100